

Thema "Spielen" im HSU-Unterricht: Kinder ihre Lieblingsspielsachen mitbringen lassen?

Beitrag von „Ketfesem“ vom 11. Mai 2013 16:17

Hallo,

ich habe jetzt demnächst das Thema "Spielen" im HSU-Unterricht und habe eigentlich gedacht, dass ich mal eine Spielstunde mache. Also so, dass jeder sein Lieblingsspielzeug mitbringen, den anderen vorstellen und dann mit anderen zusammen damit spielen darf.

Jetzt wenn ich genauer darüber nachdenke, befürchte ich, dass dann reihenweise diese Nintendos und Ähnliches kommt. Das ist erstens NICHT mein Plan, dass wir im Unterricht mit sowas spielen, zweitens hätte ich auch Angst, dass da etwas abhanden kommt - sind doch teure und begehrte Spielsachen.

Habt ihr sowas mal gemacht? Habt ihr dann vielleicht Vorgaben gemacht, wie kein elektronisches Spielzeug? Aber wo zieht man dann die Grenze?

Ich finde das doch ganz schön schwierig...

Bin mal auf eure Antworten gespannt!

LG


Ketfesem

Beitrag von „Kokosnuss“ vom 11. Mai 2013 17:46

"Kein elektronisches Spielzeug" ist doch schon mal eine gute Grenze. Ich würde außerdem keine Kriegsspiele (Starwars etc.) erlauben.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 11. Mai 2013 20:09

Oh ja, danke für den Hinweis. Ich frage mich ehrlich gesagt immer wieder, ob es normal ist, dass 6-7jährige Kinder keine zehn Minuten miteinander frei spielen können, OHNE dabei

aufeinander zu "schießen"? 

Ist aber alles, was mit Batterie läuft, "elektronisches" Spielzeug? Ich meine, ein ferngesteuertes Auto wär ja okay...

Beitrag von „DracheKokosnuss“ vom 11. Mai 2013 20:55

Wenn es explizit ums Lieblingsspielzeug gehen soll, dann finde ich es schwer vorher Einschränkungen zu machen - da müsste man dann eben hinnehmen, wenn man massig Nintendos und evtl. auch Kriegsspielzeug präsentiert bekommt. Das würde ich im Unterricht aber auf keinen Fall wollen. (Vielleicht zum Lieblingsspielzeug einen Steckbrief ausfüllen lassen und im Unterricht dann daraus abgeleitet überlegen, welche Spiele man gut gemeinsam spielen kann -- eben Brettspiele, Kartenspiele oder Spiele für draußen und die dann gemeinsam ausprobieren).

Ich habe solche Stunden schon in den Klassen 1-6 gemacht. Ich habe vorher mit den Kindern besprochen, was für Spiele mitgebracht werden dürfen. Hat immer gut geklappt.

Vorgaben waren meist:

- * Brettspiel oder Kartenspiel
- * es sollten mehrere Kinder mitspielen können
- * das Kind muss die Regeln einigermaßen kennen und den anderen erklären können
- * keine Sammelkarten (Star Wars, Pokemon usw.)
- * Kein Nintendo oder ähnliche elektronische Spielzeuge

Wenn man auf schönes Wetter hofft könnte man es noch erweitern um Spielzeug/ Spielideen für draußen

Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 12. Mai 2013 09:16

Schönen Vormittag,

aber kann man den Spieß nicht umdrehen? Also jeder bringt sein Lieblingsspielzeug mit ... und dann wird besprochen, ob man nicht auch anders gerne spielt... weil nur alleine vorm Nintendo ect.

also ev. auf arbeiten als gleich verbieten?

IN meiner Klasse ist es erlaubt immer für die Pausen Spielsachen mitzubringen, wenige Kinder tun es , alle Kinder müssen auf ihre Sachen selbst aufpassen, Kriegsspielzeug und Nintendos sind nicht erlaubt.

Hat alle 4 Jahre gut funktioniert, wir hatten nie die Spielzeugflut. In der Schule werde die von mir bereitgestellten Brettspiele und Bausteine gerne angenommen.

LG MM